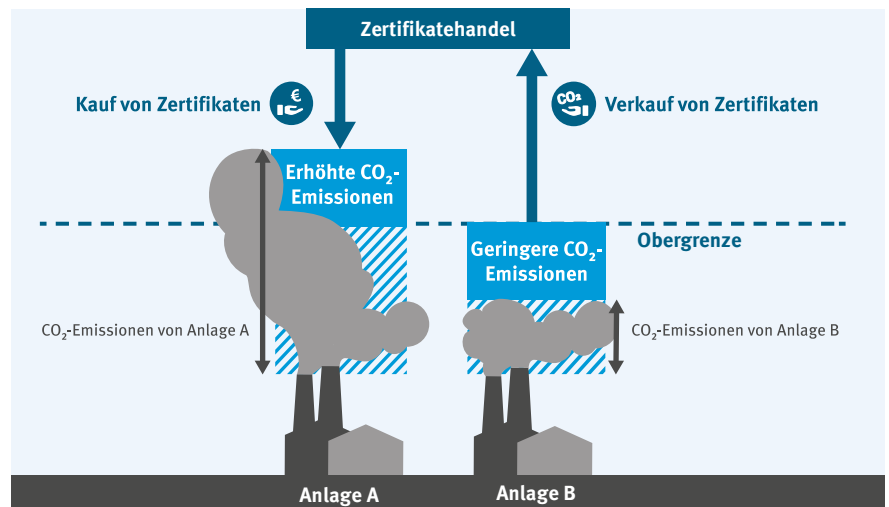


Warum gibt es den Europäischen Emissionshandel?

Das vom Menschen produzierte Kohlendioxid (CO₂) in der Atmosphäre trägt erheblich zum Klimawandel bei. Auf der internationalen Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015 verpflichteten sich über 150 Staats- und Regierungschefs, die Weltwirtschaft auf eine klimafreundliche Weise umzustellen. Dafür müssen die Emissionen von Treibhausgasen stark beschränkt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen beschlossen. In der Europäischen Union ist das zentrale Instrument zur Reduktion der CO₂-Emissionen der 2005 eingeführte Handel mit Emissionsberechtigungen. Er findet auf Unternehmensebene statt und gilt für Energieanlagen und Anlagen in der energieintensiven Industrie. In Deutschland als Europäischer Emissionshandel bekannt, international als EU-ETS („European Union Emissions Trading System“).

Wie funktioniert der Europäische Emissionshandel?

Der Europäische Emissionshandel macht es für Unternehmen attraktiv, in Klimaschutz zu investieren. Er funktioniert nach dem Prinzip „Begrenzen und Handeln“ oder Cap and Trade. Mit der staatlich festgelegten Obergrenze (Cap) wird politisch entschieden, wie viel Treibhausgase (CO₂, N₂O, PFC) insgesamt höchstens emittiert werden dürfen. Einem Teil der Unternehmen wird aus dem Cap eine begrenzte Anzahl Emissionsberechtigungen entsprechend europaweit festgelegter Zuteilungsregeln kostenlos zur Verfügung gestellt. Unternehmen, die keine kostenlosen Emissionsberechtigungen erhalten oder bei denen die Zuteilung nicht ausreicht, müssen Emissionsberechtigungen in den regelmäßig stattfindenden Auktionen ersteigern oder von anderen Unternehmen kaufen. Stößt ein Unternehmen weniger CO₂ aus als es an Zertifikaten verfügt, kann es seine Emissionszertifikate an die Teilnehmer verkaufen, die mehr CO₂ ausgestoßen haben und weitere Zertifikate

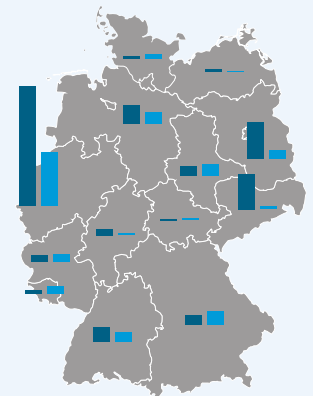


benötigen. Die Obergrenze, wieviel CO₂ ausgestoßen werden darf, wird in den folgenden Jahren schrittweise gesenkt. Dadurch werden die Emissionszertifikate teurer und der Anreiz, die eigenen Emissionen zu senken, größer.

Fakten zum Europäischen Emissionshandel

- ▶ Mit etwa 11.000 Anlagen in Europa und hunderten Fluggesellschaften ist der EU-ETS das größte Emissionshandelssystem der Welt. Rund 40 Prozent aller europäischen Treibhausgasemissionen sind in den EU-Emissionshandel einbezogen. Die Versteigerung der Zertifikate findet in Deutschland an der Leipziger Energiebörse EEX (European Energy Exchange) statt.
- ▶ Rund 11.000 stationäre Anlagen wie Kraftwerke, Raffinerien und Stahlwerke sind in den Europäischen Emissionshandel eingebunden.
- ▶ Im Jahr 2019 emittierten die rund 1.900 deutschen Anlagen 363 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente.
- ▶ 2/3 aller Kohlendioxidemissionen in Europa stammen aus Strom- und Wärmeherzeugung; in Deutschland liegt der Anteil sogar bei 3/4.
- ▶ Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige nationale Behörde für den Emissionshandel.
- ▶ Die emissionshandlungspflichtigen Emissionen deutscher Anlagen sanken seit 2005 um rund 30 Prozent.

Die meisten deutschen CO₂-Emissionen entstehen in NRW.



■ Energieunternehmen
■ Industrieunternehmen

Weitere Daten wie zum Beispiel zur Emissionsentwicklung oder den größten Emittenten sind auf Anfrage verfügbar.

Was antworten Sie den Kritikern des Emissionshandels, Dr. Landgrebe?

Stimmt es, dass Klimaschutzmaßnahmen wie der Emissionshandel Jobs kosten und die Existenz von Unternehmen gefährden?

„Klimaschutz ist nicht zum Nulltarif zu haben. Unternehmen müssen umdenken, wodurch auch der eine oder andere Job in Gefahr ist. Aber die Umstellung auf neue Technologien schafft viele neue Arbeitsplätze in anderen Bereichen. Ein Förderfond hilft den Unternehmen, die Chancen des Klimaschutzes zu nutzen und neue Berufsfelder zu entwickeln.“

Ist der Preis für CO₂-Zertifikate nicht so niedrig, dass die Unternehmen sich dadurch nicht veranlasst sehen, in klimafreundliche Technik zu investieren?

„Das stimmt, denn viele Jahre war das Angebot an Zertifikaten in Europa so groß, dass die Preise deswegen sehr niedrig waren. Das wurde korrigiert und in der Folge wird sich das Angebot weiter verknappen. Für die Zukunft der Unternehmen ist es wichtig, frühzeitig technische Maßnahmen anzugehen. Denn das ist es was der Emissionshandel fördern soll: Emissionsminderung durch Innovation.“

Kritiker bezweifeln, dass mit dem Europäischen Emissionshandel die Pariser Klimaziele erreicht werden ...

„Der Europäische Emissionshandel ist das zentrale Instrument der EU, um unsere Klimaschutzziele bis 2050 zu erreichen. Aber es ist richtig, allein kann der Emissionshandel diese Aufgabe nicht bewältigen. Deshalb haben wir weitere Klimaschutzinstrumente, wie beispielsweise die Erneuerbaren-Energie-Richtlinien, die Energieeffizienzrichtlinie und viele andere Maßnahmen und Instrumente. Mit diesem Mix können wir die anspruchsvollen Ziele schaffen.“

Ist der Europäische Emissionshandel nicht unfair, weil sich Unternehmen in Sachen Klimaschutz „freikaufen“ können?

„Unfair ist er aus unserer Perspektive keinesfalls, denn niemand kann sich freikaufen. Stattdessen können Unternehmen wählen, ob sie Zertifikate an der Börse erwerben oder in technische Maßnahmen investieren, um so die Emissionsminderung zu erreichen.“

Das vollständige Interview zur Wirkungsweise, Glaubwürdigkeit und Transparenz des Europäischen Emissionshandels lesen Sie unter www.dehst.de.

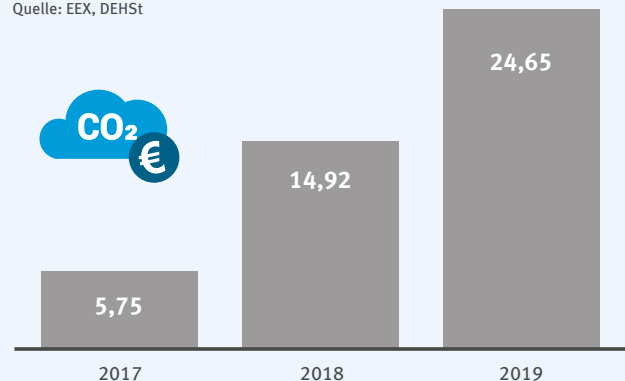


Dr. Jürgen Landgrebe leitet den Fachbereich V „Klimaschutz, Energie, Deutsche Emissionshandelsstelle“ des Umweltbundesamtes

PREISENTWICKLUNG IM EMISSIONSHANDEL

Seit 2008 hat sich eine große Menge überschüssiger Emissionsberechtigungen im EU-ETS angesammelt, was zu einem Preisverfall führte. Der EU-ETS wurde daraufhin reformiert, um die überschüssigen Emissionsberechtigungen aus dem Markt zu entfernen. Die Preise sind wieder deutlich gestiegen.

Durchschnittlicher Handelspreis pro Tonne CO₂
Quelle: EEX, DEHSt



Diagramme, Infografiken, Karten und Tabellen zum direkten Download auf:

► www.umweltbundesamt.de/datensuche

